

## **Knapper Erfolg nach spannendem Match gegen Kuhardt – Post SV überwintert als hervorragender Vierter in der 2. Bundesliga**

Die Truppe vom KSV Kuhardt entwickelt sich immer mehr zum Lieblingsgegner des Post SV. Nach dem doch überraschendem Erfolg zu Beginn der Saison in der Südpfalz gelang es uns auch diese Mal in einer spannenden Partie die Punkte zu gewinnen. Nach teilweise großem Vorsprung wurde es aber zum Ende hin doch noch mal ganz schön eng, aber mit Glück und Geschick verteidigten wir einen knappen Vorsprung bis ins Ziel. Auch dieses Mal waren die fast schon üblichen Verdächtigen Gerhard (1018) und André (997) die Stützen, aber auch der Rest des Teams agierte kompakt. Auch das Debut von Eddi Schulz und Marcus Neber in der ersten Mannschaft diese Saison verlief für beide sehr ordentlich. Mit einer in dieser Form nicht zu erwartenden Bilanz von nunmehr 16:10 Punkten haben wir doch einen großen Abstand zu den Abstiegsrängen und können relativ beruhigt in die Rückrunde gehen.

### **Post SV – KSV Kuhardt 5807 : 5795**

Zum ersten Mal in dieser Saison gingen wir mit einer veränderten Formation ins Spiel. Für Torsten Natusch der leider privat verhindert war und dem in den letzten Spielen nicht ganz überzeugenden Patrick Mohr kamen Eddi Schulz und Marcus Neber ins Team. Eddi begann auch gleich zusammen mit André gegen Mendel und Nickel. Großen Respekt hatten wir hier vor allem vor Dominik Mendel, welcher auswärts mit einem Schnitt von über 980 zu den Topspielern der Liga zählt. Aber Mendel tat sich zu Beginn doch recht schwer und Eddi konnte in diesem Duell zunächst in Führung gehen. Mit zunehmender Dauer kam Mendel aber besser ins Spiel und entschied letztlich das Duell mit 969 zu 948 für sich. Eddi hielt aber letztlich gut mit und enttäuschte keinesfalls. André hatte derzeit zu Beginn einen schweren Stand gegen Nickel. Mit 492 nach 2 Bahnen eröffnete er zwar nicht schlecht, war aber mit seinem Spiel nicht zufrieden und musste den bis dato überragenden Nickel (536) erst mal ziehen lassen. Die Wende kam dann aber auf der dritten Bahn, als André den Blackout von Nickel (202) ausnutzen konnte und mit ihm gleichzog. Auf der letzten Bahn konnte er sich dann auch ein wenig absetzen und sorgte mit seinem 997: 977

Erfolg dafür, dass der Rückstand lediglich einen Kegel betrug. Nun sollte der heimstarke Gerhard mit Marcus Neber zusammen für den entscheidenden Vorsprung sorgen, da mit Weschenfelder/ Cartharius das nominell schwächste Paar der Gäste auf die Bahn ging. Und die beiden Postler erledigten diese Aufgabe mit Bravour. Gerhard zog von Beginn an einsam seine Kreise und begeisterte wieder mal zu Hause mit tollem Sport. Die ganz starke Tagesbestleistung von 1018 (644/374) war der verdiente Lohn. Aber auch Marcus zeigte einen gelungenen Einstand in der ersten Mannschaft. Er hatte Cartharius jederzeit im Griff und kam nach einer kämpferisch überzeugenden Partie auf gute 966. Mit 103 Kegeln Vorsprung sah es nun gut aus, aber in trockenen Tüchern war die Partie noch lange nicht. Mit Markus Wingerter wartete der vielleicht beste Spieler der Liga noch auf Kuhardter Seite und auch Patrick Jochem konnte dieses Jahr gerade auswärts schon einige Top Resultate aufweisen. Die erste Bahn konnten wir jedoch super dagegen halten, da Sven dem starken Wingerter (270) auf den Fersen blieb und Ralph gegen Jochem vorne lag. Doch auf der zweiten und dritten Bahn wendete sich das Blatt. Vor allem Patrick Jochem zog nun gewaltig an und nahm Ralph Kegel um Kegel ab. Sven hatte ebenfalls Mühe mit Wingerter und so kam es, dass wir vor der letzten Bahn gerade noch magere 10 Kegel Vorsprung hatten. Ein Krimi unter hoher nervlicher Belastung stand nun bevor. Dies merkte man auch allen 4 Akteuren an, da das Niveau aller doch merklich absackte. Letztlich gelang es uns aber stets in Führung zu bleiben und die Gäste nie vorbei zu lassen. Mit Glück und Geschick retteten wir dann auch 12 Kegel ins Ziel. Ralph kam dabei auf 935 und Sven erreichte 943 Kegel. Bei den Gästen konnte Wingerter mit 1004 überzeugen, was jedoch nicht reichte, um die Partie doch noch zu drehen.